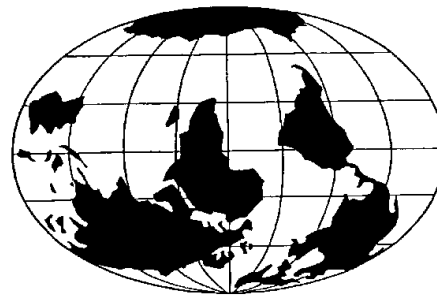


action five e.V. Bonn

für internationale Verantwortung und Entwicklung
Schevastesstr. 53
D - 53229 Bonn E-Mail: info@action5.de
Internet: <http://www.action5.de>



...denn wir sind nicht von Natur aus oben !

action five e.V. • Schevastesstr. 53 • 53229 Bonn

An alle
SpenderInnen und InteressentInnen
per E-Mail

Kontakt:

Kerstin Frizzi
Königswinterer Str. 258
53227 Bonn
Tel.: 0228 / 41 033 42
E-Mail: KF@gebauer.prima.de

Rundbrief Nr. 2/08

23. Juni 2008

Martin Pape
Schevastesstr. 53
53229 Bonn
Tel.: 0228 / 47 40 36
E-Mail: action.five@t-online.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

kurz vor den Sommerferien meldet sich die Bonner Kerngruppe,
um Euch über neue Projekte und von einem neuen Vorstand zu
berichten

Die heutigen Themen:

1. Neues Schulprojekt im Flachland von Nepal
2. Schulprojekt im Armenviertel Trung Liet Ward, Hanoi (Vietnam) angelaufen
3. Neues aus Mali
4. Weiterförderung des Südasienbüros im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
5. Das Forum für die Gerechtigkeit in Argentinien bildet Jugendliche aus
6. Mittwochstreffen am anderen Ort – Neuer Vorstand gewählt

Spendenkonten:

Kto 291199 505 bei der
Postbank Köln (BLZ 370 100 50)
Kto 14 241 bei der
Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00)

1. Neues Schulprojekt im Flachland von Nepal

(Martin Pape)

Im Februar meldete sich bei uns die zeitweise in Nepal arbeitende Bonner Kunsthistorikerin Bernadette Bröskamp und erzählte uns von einer kleinen Dorfschule, die von dem sozial engagierten Baptisten-Ehepaar Maharana geleitet wird. Weil die Schule nur knapp 2 km von Bernadettes Institut in der Lumbini-Zone entfernt liegt, konnte sie die Maharanas und deren Schule häufig besuchen. An einem Mittwochabend erzählte sie bei action five so begeistert von der Dorfschule, den Schülerinnen und Schülern sowie von den Schulleitern, dass wir bereit waren, die Nav Jeevan Schule zu unterstützen. Als Bernadette nach ihrem Heimaturlaub wieder zurück in Nepal war, konnte sie die Nachricht von unserer Förderbereitschaft überbringen und Jisay Maharana arbeitete einen Projektantrag für action five aus, in dem die dringendsten Verbesserungen an dem noch recht unfertigen Schulgebäude aufgeführt sind. Am 12. März hat die Kerngruppe von action five beschlossen, die

folgenden Maßnahmen mit insgesamt 4.700,- Euro in zwei Raten zu unterstützen:



1. Verlegen von Stromleitungen für Licht und Ventilatoren, damit die Schule auch bei schlechten Lichtverhältnissen und bei großer Hitze genutzt werden kann.

2. Bau eines Vordaches, damit der Regen nicht seitlich in die Klassenräume eindringen kann.



3. Pflastern eines Weges vom Tor zum Schulgebäude sowie einer Terrasse vor dem

Gebäude, damit die Kinder bei Regen nicht im Matsch versinken.

4. Fertigstellen von Toiletten, bei denen bisher nur die Abwassergruben vorhanden sind.

5. Bau von noch fehlenden Außenwänden mit Türen und Fenstern zwischen den Stützpfälern, die einige Klassenräume im Erdgeschoss erst fertig stellen.

6. Wetterfester Verputz und Anstrich der Gebäudeteile, die sich noch im Rohbau befinden.

Ende Mai hat uns Frau Bröskamp erneut in Bonn besucht. Dabei konnte sie berichten, dass trotz der wahlkampfbedingten, schwierigen Situation in Nepal die erste Rate unseres Geldes wie vorgesehen mit leichter Verspätung für die benötigten Materialien ausgegeben wurde. Die zweite Rate wird nun hauptsächlich für Arbeitskosten verwendet.

2. Schulprojekt im Armenviertel Trung Liet Ward, Hanoi (Vietnam) angelaufen

(Sarah Winands)

Im März 2008 unterzeichneten wir mit der Organisation CEFACOM (Research Centre for Family Health & Community Development) einen Projektvertrag über das Projekt "Community Based Education Center for Disadvantaged Children". Über die geplante Förderung haben wir bereits im Rundbrief 04/07 berichtet.

Auf dem Bild seht Ihr das Team von CEFACOM mit der Leiterin, Frau Lan (rechts) und dem Bonner Besucher Bernd Smuda (im Hintergrund).

Ziel dieses Pilotprojektes ist es, die Bildungsmöglichkeiten und damit eng verbunden den Lebensstandard der Einwohner, in einem Armenviertel von Hanoi zu verbessern. Die vietnamesische Organisation CEFACOM ist hierzu der ideale Partner, da diese bereits in vielen anderen Projekten Erfahrung gesammelt hat und vor Ort in Hanoi ansässig ist. CEFACOM hat als NGO ein gutes Verhältnis zur vietnamesischen Regierung. Dies ist recht selten und enorm wichtig, da im kommunistisch regierten und von Korruption betroffenen Vietnam Anerkennung seitens der Regierung und gute persönliche Kontakte zu Regierungsmitgliedern Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektdurchführung sind.

Das Projekt besteht aus verschiedenen Teilkomponenten, von denen der Schulunterricht von 6- bis 17jährigen Kindern die zentrale Komponente darstellt. Viele der im Armenviertel lebenden Kinder und Jugendliche können die staatlichen Schulen nicht besuchen. Sie müssen die Familie finanziell durch verschiedenste Tätigkeiten (u.a. auch Prostitution und Drogenhandel) unterstützen, sind mittlerweile zu alt, haben die staatliche

Schule vorzeitig abgebrochen oder besitzen keine (für den Schulbesuch notwendige) Geburtsurkunde. Jährlich werden nun acht bis zehn solcher Kinder und Jugendliche von einer Lehrkraft unterrichtet, wobei der individuelle Lehrplan für jedes Kind anhand von verschiedenen Lernstandsermittlungen entworfen wird. Dies und die Unter-



stützung bei der Ausstellung von Geburtsurkunden wird den Kindern im Idealfall bereits nach einem, wenn nötig auch nach mehreren Jahren gezielter Förderung eine Eingliederung in das staatliche Schulsystem bzw. für die älteren Jugendlichen in eine Berufsschule ermöglichen. Der Unterricht wird in einem gemieteten Gebäude stattfinden.

Dieses Gebäude wird gleichzeitig zum Zentrum des Projekts werden, eine kleine Bibliothek mit Schulbüchern und Informations- und Bildungsma-

terial enthalten, der Bevölkerung offen stehen und ebenfalls Ausgangspunkt für die weiteren Aktivitäten des Projekts sein.

Ein Sozialarbeiter wird zusammen mit einer Kerngruppe von Kindern alle zwei Wochen zweistündige „Life-Skill“-Kurse für 100 Kinder und Jugendliche anbieten. Des Weiteren sollen 50 Kinder und Jugendliche Berufsberatung erhalten und in diversen Kursen gewisse handwerkliche Fertigkeiten (z.B. Blumen-, Kartenherstellung) erlernen. 200 Eltern, insbesondere Frauen, sollen regelmäßig über Kinderrechte, gute Erziehung, Kindermisshandlung und Gesundheit (u.a. HIV/Aids) informiert werden. Hierfür wird neben dem Sozialarbeiter ein weiterer Mitarbeiter für die Gesundheitserziehung eingestellt. Außerdem sollen die bereits existierenden allgemein gehaltenen Informationsbroschüren von UNICEF und „Save the Children“ (USA) an die vietnamesischen Verhältnisse angepasst und anschließende publiziert, in der Bibliothek ausgelegt und verteilt werden.

Es wird ein sogenanntes „Education Committee“ aus fünf bis sieben Mitgliedern gebildet, die sowohl im Armenviertel leben, viel Erfahrung mit dem Umgang und der Arbeit mit Kindern haben und Akzeptanz genießen als auch freiwillig und mit Einsatz für das Projekt arbeiten möchten. Da dieses Komitee aus dem Armenviertel stammt und somit direkten Kontakt zur Bevölkerung hat, kann es leichter Kinder identifizieren, die für den Schulbesuch in Frage kommen, im Drogenhandel verwickelt oder von der Prostitution betroffen sind

oder missbraucht werden. Sie werden als Vermittler und Kontaktpersonen zwischen der Bevölkerung und den Projektmitarbeitern fungieren. Die Komiteemitglieder erhalten einen fünftägiges Trainingsseminar vor Beginn ihrer Arbeit. In einem monatlichen Treffen des Komitees mit den Projektmitarbeitern und CEFACOM-Personal werden der Projektfortschritt, neue Erfahrungen und Erlebnisse sowie Schwierigkeiten besprochen.

Das Projekt ist zunächst auf zwei Jahre angelegt und wird von CEFACOM und action five finanziert. action five unterstützt das Projekt im ersten Jahr mit 9.500 Euro, wobei 1.000 Euro aus einer hierfür bestimmten Einzelspende stammen. Unser Beitrag fließt in die Gehälter für den Lehrer und den Sozialarbeiter, die Gebäudemiete, den Bücherkauf, Unterrichtsmaterialien und die für die verschiedenen Kurse benötigten Materialien. action five wird alle sechs Monate einen Projektbericht erhalten und auf Basis des ersten Jahresabschlussberichts über eine Förderung des zweiten Jahres entscheiden.

Das Projekt wurde vor Antragstellung bei action five bereits mit den örtlichen Behörden abgestimmt und soll nun durch eine erfolgreiche Umsetzung die aktive Unterstützung der Behörden gewinnen. Die Vision von CEFACOM ist es, dass dieses Projekt zu einem Pilotprojekt wird, welches ins staatliche Bildungsprogramm integriert und ebenfalls in anderen sozial benachteiligten Regionen durchgeführt wird.

3. Neues aus Mali

Seit September 2007 arbeite ich an der deutschen Botschaft in Mali. Daher habe ich direkten Kontakt mit den beiden derzeitigen Partnerorganisationen von action five hier aufnehmen und mir einen Eindruck von den von uns geförderten Projekten verschaffen können.

Die **Berufsschule** in Dialakoroba, die von AMPDR aufgebaut wurde, hat ihr erstes Ausbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen. (Im Bild der Unterrichtsraum „Marie Renard“)

Ich war als Besucherin bei der Abschlussfeier. Die Schüler waren so motiviert, dass es kaum Abwesenheiten vom Unterricht gab und wenn, dann nur mit triftigem Grund.

Für den nächsten Jahrgang werden derzeit weitere Klassenräume gebaut, da die Ausbildungen zwei bis vier Jahre dauern. AMPDR hat wieder einen Antrag an action five über die Finanzierung von Fenstern, Türen, Wellblech für das Dach und Möbeln gestellt.

Über die Partnerorganisation **AFRUMA** hatten wir zwei Wehenschreiber für eines der beiden größ-

(Birgit Joußen)

ten Krankenhäuser der Hauptstadt Bamako gegeben. Über Kontakte zu einer anderen deut-



schen Organisation haben zwei Medizintechniker, die zur Wartung von Geräten in Mali waren, auch unsere beiden überprüft und den Medizinern im Krankenhaus Wartungstipps gegeben.

AFRUMA bereitet gerade einen weiteren Antrag an action five vor. Diesmal geht es um einen be-

wässerten Gemüseanbau für eine Frauengruppe ca. 3 Stunden Fahrtweg von Bamako entfernt. Mehrmals habe ich mich mit Mitgliedern von AFRUMA getroffen, um die geeignete Bewässerungsmethode zu besprechen. Da das zu bewässernde Stück Land an einem Fluss liegt, soll es eine Motorpumpe werden.

Bewässerungslandwirtschaft ist in Mali gerade wieder sehr großes Thema, insbesondere vor dem Hintergrund der Preissteigerungen für Nahrungsmittel. Wenn man am großen Fluss Niger

entlang fährt, springt sofort ins Auge, dass immenses Potenzial ungenutzt ist. Die malische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Eigenbedarf selbst zu decken und sogar eine Getreideexportnation zu werden. Wie gesagt, das Potenzial ist da, aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Managementfragen und Wettbewerbsfähigkeit mit Billigimporten sind die Haupthindernisse. Aber gerade bezüglich des letzten Faktors bergen die Preissteigerungen auch eine Chance.

4. Weiterförderung des Südasienbüros im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

(Gregor Schwerhoff)

Seit vielen Jahren wird der Verein „Südasienbüro e.V.“ in Bonn von action five mit einem monatlichen Betrag unterstützt. Bisher waren wir stets mit der Zusammenarbeit zufrieden, aber wir möchten es vermeiden, Projekte einfach unbesehen weiter zu fördern. Daher haben wir einen Beschluss über die Jahresförderung auf einen Zeitpunkt nach dem Jahresbericht 2007 des SABs verlegt, um diesen einer kritischen Prüfung unterziehen zu können. Wir haben die Einladung zur Mitgliederversammlung angenommen und haben einen Kassen- und Jahresbericht erhalten. Insgesamt haben wir dadurch einen positiven Eindruck von der Arbeit des SAB erhalten und daher eine Weiterförderung in Höhe von 150 Euro monatlich beschlossen.

Das SAB gibt es seit knapp 30 Jahren. Es gibt die qualitativ hochwertige Zeitschrift SÜDASIEN heraus und veranstaltet Vorträge, Foren und Tagungen zu Themen, die Südasien betreffen. Letztes Jahr (WS 2007) wurde mit der vhs und der Universität Bonn die Veranstaltungsreihe „Asien – ein Kontinent im Wandel: Indien“ durchgeführt. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich. Die Zeit-

schrift hat eine Auflage von etwa 900 Exemplaren und erscheint vier Mal jährlich. action five ist nicht der einzige Unterstützer des SAB, ist aber eine wichtige Säule, um ihm Planungssicherheit zu ermöglichen.

Aber auch wenn diese Arbeit sinnvoll klingt, warum wird der Verein von action five gefördert? Die Förderung des SAB ist tatsächlich eine Ausnahme unter unseren Projekten: Es ist das einzige, was nicht direkt ein Entwicklungsprojekt fördert. Für action five ist es ein wichtiger Aspekt der Zusammenarbeit, dass auch in den Geberländern, also in unserem Falle in Deutschland, das Bewusstsein und das Wissen über die geförderten Länder erweitert wird. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist uns wichtig, da wir nicht nur in den Entwicklungsländern, sondern auch hier vor Ort Veränderungen bewirken möchten. Wir zeigen daher regelmäßig Präsenz auf Veranstaltungen im Raum Bonn und kommen dabei mit Besuchern ins Gespräch. Die Unterstützung des SAB halten wir für eine wertvolle Ergänzung unserer Bemühungen in diese Richtung.

5. Das Forum für die Gerechtigkeit in Argentinien bildet Jugendliche aus

Im letzten Rundbrief hat Jacqueline ausführlich über ihre Reise ins Argentinische Goya berichtet, wo sie einige Tage lang die Arbeit des Foro begleitet hat. Im März nun haben wir 3.000,- Euro überwiesen, die noch fehlten, damit ein Projekt zur Ausbildung von jugendlichen Rechtskundigen gestartet werden kann. Projektleiterin Berta Arroyo schreibt im März an Jacqueline: "Der Workshop mit den Jugendlichen läuft wunderbar... Es hat sich eine Atmosphäre gebildet, in der sich die

Jugendlichen wohl fühlen: sie sprechen, fragen, machen mit, quatschen weiter während der Pausen im Innenhof. Wir sind sehr gerührt über diesen Workshop. Die Jugendlichen bleiben nach Schluss noch da, hören Musik, malen, schauen sich Videos an. Sage Deinen Freunden, dass wir dieses Projekt als einen Erfolg ansehen, dank Eurer Hilfe und der aus Spanien und Frankreich..."

6. Mittwochstreffen am anderen Ort – Neuer Vorstand gewählt

(der neue Vorstand)

In der letzten Zeit haben wir die Förderung einiger neuer Projekte aufgenommen und Kontakt mit weiteren viel versprechenden Organisationen geknüpft. Aber auch sonst hat sich einiges, besonders räumlich und personell, bei action five verändert.

Das Newmanhaus, unser langjähriger Tagungs-ort, soll von der Katholischen Hochschulgemeinde an das Studentenwerk verkauft werden. Da die KHG bereits in das neue Hochschulgemein-dezentrum Remigius umgezogen ist, war eine weitere Nutzung vom Newmanhaus nicht mehr möglich. Der uns von der KHG in St. Remigius angebotene Raum ist zunächst noch wegen Um-baumaßnahmen ungeeignet. Unsere langfristige Raumsituation ist noch ungeklärt, doch hat uns das Studentenwohnheim der Evangelischen Stu-dentengemeinde freundlicherweise völlig unkompliziert einen mietfreien Aufenthaltsraum zur Ver-fügung gestellt. action five trifft sich also vorläufig jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Königstr. 88.

Bei der letzten Mitgliederversammlung am 19.04.2008 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die neuen Vorsitzenden sind Sarah Winands, Gregor Schwerhoff und Clemens Frenzel. Das Amt des Kassenswarts bleibt in den bewährten Händen von Martin Pape und auch Hana Ohly wurde als Schriftführerin wiedergewählt. Sarah Winands studiert im 4. Semester Agrarwis-senschaften und ist nun schon seit zwei Jahren als action five Mitglied aktiv. Als Projektanwältin für Vietnam vertritt sie eines unserer neuen Pro-jekte, welches die Lebens- und Ausbildungsbe-dingungen von Kindern aus einem armen Stadt-teil von Hanoi zu verbessern sucht.

Gregor Schwerhoff promoviert in VWL. Er ist seit über einem Jahr bei action five und unterstützt den Kontakt zum Projekt in Vietnam. Zurzeit be-gleitet er einen Projektantrag aus Ghana, der im Juli vorgestellt werden soll.

Clemens Frenzel studiert Psychologie im 4. Se-mester und ist ebenso lange bei action five wie Sarah. Er hat das Projekt Clave de Sol, die Mu-sikschule bei Sao Paulo (Brasilien), vor kurzem als Projektanwalt von Susanne Düngelhof über-nommen.



(Clemens, Sarah und Gregor)

In den letzten Wochen hat der neue Vorstand einen Entwurf für eine aktualisierte Vereinssat-zung erarbeitet und den aktiven Mitgliedern vor-gestellt. Nach einer vereinsweiten Beratung soll die Satzung Ende 2008 in einer Mitgliederver-sammlung zur Wahl gestellt werden.

So sind wir in der derzeitigen Situation zuversicht-lich, dass action five auch in den nächsten 30 Jahren internationale Verantwortung und Entwick-lung fördern und unterstützen kann.

Bis zum nächsten Rundbrief wünscht Euch eine schöne Urlaubszeit im Namen der Bonner Kerngruppe

Martin